

Rezensionen von Buchtips.net

James Patterson: Heat

Buchinfos

Verlag: Weltbild Verlag ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-86800-450-2 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 16,70 Euro (Stand: 29. April 2025)

An seiner Geburtstagsfeier bekommt Alex Cross eine furchtbare Nachricht: Seine Nichte Caroline wurde ermordet aufgefunden. Seit dem Drogentod seines Bruders vor über zwanzig Jahren hatte er zu ihr keinen Kontakt mehr. Umso stärker ist sein Wunsch, den Mörder zur Strecke zu bringen, zumal Caroline einen äußerst brutalen Tod erlitten hat. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin Bree, die ebenfalls bei der Polizei ist, beginnt Alex Cross mit den Ermittlungen. Sehr schnell muss er erkennen, dass er nicht viel über das Leben seiner Nichte weiß. Caroline hat als Edelprostituierte gearbeitet. Im Zuge seiner Ermittlungen stößt Alex Cross auf einen elitären Club, in dem Sexpartys jeder Colour abgehalten werden. Hier ist es vor allem eine Person mit dem Decknamen Zeus, die sein Interesse weckt. Diese Person steht im Verdacht, über gute Kontakte ins Weiße Haus zu verfügen. Von dort wird Alex Cross sehr schnell klar gemacht, dass er seine Untersuchungen einzustellen hat.

„Heat“ ist der mittlerweile fünfzehnte Fall, in dem der schwarze Detektiv Alex Cross ermittelt. Nach dem Ein-Mann-Rambo-Roman „Fire“ ist „Heat“ wieder ein Fall, der an die ersten Romane von Alex Cross erinnert. Die Suche nach der wahren Identität von Zeus ist ein spannendes Unterfangen. Aufgrund der Verbindung zum Weißen Haus werden dem Detektiv immer wieder Steine in den Weg gelegt. Doch James Pattersons dienstälteste und nach wie vor beste Romanfigur lässt sich dadurch nicht aufhalten. Und so gestaltet sich die Suche nach Zeus zu einer spannenden Angelegenheit, die am Ende mit einer Überdachung aufwarten kann.

Pattersons Erzählstil ist wie immer kurz, knapp und dialoglastig, wodurch sich ein hohes Lesetempo einstellt. Die Vielzahl der Kapitel (immerhin 117) gereichen in diesem Roman nicht zum Nachteil.

Ein Pluspunkt der Alex-Cross-Romane ist auch die Tatsache, dass die Familie des Ermittlers eine wichtige Rolle spielt. In „Heat“ gibt es einen wirklich spannenden Handlungsbogen, in dem Cross'geliebte Großmutter Nana eine dramatische Rolle spielt.

Nachdem Vielschreiber James Patterson in der jüngeren Vergangenheit einige Blindgänger abgeliefert hat (auch in der Alex-Cross-Reihe) ist „Heat“ wieder ein Roman, der zwar nicht zu den absoluten Highlights der Serie gehört, der jedoch dem Leser kurzweilige Unterhaltung verspricht und diese auch liefert. Mit Zeus hat James Patterson wieder einen guten Gegner geschaffen, dessen wahre Identität nicht so leicht zu durchschauen ist. Im Epilog setzt James Patterson dann einen Köder aus, der das Interesse für den nächsten Teil weckt. Verbunden mit der Hoffnung, dass James Patterson zumindest diese Serie weiterhin ohne Co-Autor schreibt, bleibt festzustellen, dass Alex Cross immer noch zu den interessantesten Serienfiguren des Thrillergenres gehört.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[06. Mai 2014]